



<b>Ausbildung</b>	<b>AGS</b>	Assistent/in Gesundheit und Soziales
<b>Ausbildungsdauer</b>	<b>2 Jahre</b>	
<b>Jahrgang</b>	<b>2014 - heute</b>	
<b>Version</b>	<b>08.2014</b>	

<b>Lehrjahr</b>	<b>1</b>
<b>Semester</b>	<b>1 / Herbstsemester</b>

<b>Thema/Inhalt</b>	<b>2.6 Bezieht sich in ihrem Handeln auf die Klientinnen und Klienten und ist in der Beziehungssituation aufmerksam</b>	
<b>Ca. Woche</b>	KW34 KW35	<i>Vertiefung und Fortsetzung im 2. und 3. Semester</i>
<b>Leistungsziele</b>	Die Assistentin Gesundheit und Soziales EBA... Der Assistent Gesundheit und Soziales EBA... beschreibt und berücksichtigt Höflichkeitsregeln im Umgang mit Menschen. erklärt die Grundsätze zu Haltung gegenüber Klientinnen und Klienten, die bei der Betreuung und Pflege berücksichtigt werden müssen. erklärt die Notwendigkeit, warum sich Menschen in der Betreuung immer wieder mit psychischer und körperlicher Nähe auseinander setzen müssen. erklärt die Regeln des Berufsgeheimnisses und der Schweigepflicht	
Lehrmittel	2	
Überbetriebliche Kurse Kurse ÜK	1 B Woche 35 / 36 Begleiten und Unterstützen im Alltag	

<b>Thema/Inhalt</b>	<b>4.2 Wendet die Hygienerichtlinien an. Desinfiziert Instrumente und Arbeitsflächen</b>	
<b>Ca. Woche</b>	KW35 KW36	<i>Vertiefung und Fortsetzung im 2. und 3. Semester</i>
<b>Leistungsziele</b>	Die Assistentin Gesundheit und Soziales EBA... Der Assistent Gesundheit und Soziales EBA... erklärt den Begriff Hygiene setzt sich mit der persönlichen Hygiene und der Betriebshygiene auseinander und begründet diese beschreibt und begründet die Bekleidungsrichtlinien im Betrieb beschreibt, was eine Infektion ist beschreibt die Infektionskette in der richtigen Reihenfolge nennt verschiedene Keime beschreibt Verfahren, die zu Keimreduktion oder Keimfreiheit führen erklärt die Begriffe Asepsis – Antisepsis – Desinfektion – Infektion – Kontamination – Sterilisation zählt auf, wann Hände gewaschen und wann Hände desinfiziert werden müssen	
Lehrmittel	4	
Überbetriebliche Kurse Kurse ÜK		

<b>Thema/Inhalt</b>	<b>1.3 Unterstützt Klientinnen und Klienten bei der Durchführung der Körperpflege</b>	
<b>Ca. Woche</b>	37	<i>Vertiefung und Fortsetzung im 2. und 3. Semester</i>
<b>Leistungsziele</b>	Die Assistentin Gesundheit und Soziales EBA... Der Assistent Gesundheit und Soziales EBA... beschreibt und die Bedeutung der Körperpflege zählt auf, was zur Körperpflege gehört zählt die Grundsätze bei der Körperpflege auf und beschreibt Beispiele dazu erklärt die Wirkung verschiedener Berührungsarten, der Wassertemperatur und der Haarwuchsrichtung zählt die vier Berührungszonen auf und erklärt deren Bedeutung setzt sich mit Nähe und Distanz auseinander beschreibt die Bedeutung von Nähe und Distanz in der Betreuung und Pflege	
Lehrmittel	1	
Überbetriebliche Kurse	2 A Teil 1 KW 39-41, Teil 2 KW45-47	
Kurse ÜK	Unterstützen bei der Körperpflege	
<b>Thema/Inhalt</b>	<b>2.4 Unterstützt Klientinnen und Klienten beim Essen und Trinken</b>	
<b>Ca. Woche</b>	38	<i>Vertiefung und Fortsetzung im 3. Semester</i>
<b>Leistungsziele</b>	Die Assistentin Gesundheit und Soziales EBA... Der Assistent Gesundheit und Soziales EBA... beschreibt die Grundsätze für die Unterstützung beim Essen und Trinken erläutert Möglichkeiten, wie Bedürfnisse der Klientinnen und Klienten wahrgenommen und berücksichtigt werden können zählt Hygienerichtlinien im Umgang mit Essen und Trinken auf beschreibt Hilfsmittel, die die Eigenständigkeit der Klientinnen und Klienten bei der Nahrungsaufnahme erhalten und fördern zählt Wege auf, wie Ess- und Trinkgewohnheiten von Klientinnen und Klienten erfasst werden können nennt die Richtwerte für eine ausreichende Trinkmenge beschreibt Möglichkeiten, wie Klientinnen und Klienten zum Trinken motiviert werden können	
Lehrmittel	2	
Überbetriebliche Kurse	2 C KW 39-41	
Kurse ÜK	Unterstützen beim Essen und Trinken	
<b>Thema/Inhalt</b>	<b>1.1 Unterstützt Klientinnen und Klienten beim An- und Auskleiden</b>	
<b>Ca. Woche</b>	39	<i>Vertiefung und Fortsetzung im 3. Semester</i>
<b>Leistungsziele</b>	Die Assistentin Gesundheit und Soziales EBA... Der Assistent Gesundheit und Soziales EBA... erläutert den Wert, als AGS EBA auf das Erscheinungsbild von Klientinnen und Klienten zu achten nennt Grundsätze bei der Auswahl von Kleidern, Schuhen und Schmuck beschreibt, wie Ressourcen gefördert und gezielt unterstützt werden können zählt Hilfsmittel bei der Unterstützung von Klientinnen und Klienten beim An- und Auskleiden auf Unterscheidet zwischen unterstützender Anleitung, Bewegungen einleiten, in Teilschritten vorgehen	
Lehrmittel	1	
Überbetriebliche Kurse	2 B KW 39-41	
Kurse ÜK	Unterstützt beim An- und Auskleiden	

	<b>Thema/Inhalt</b>	<b>3.4 Textilkunde Unterstützt Klientinnen und Klienten bei der Wäschepflege</b>
	<b>Ca. Woche</b>	40 / 43 <span style="float: right;"><i>Vertiefung und Fortsetzung im 2. Semester</i></span>
	<b>Leistungsziele</b>	<p>Die Assistentin Gesundheit und Soziales EBA...          Der Assistent Gesundheit und Soziales EBA...</p> <p>setzt sich mit den Bedürfnissen, den Vorlieben und dem Ordnungssystem der Klientin / des Klienten auseinander          beschreibt Möglichkeiten, die die Klientin / der Klient in ihrer Selbständigkeit bezüglich Kleiderpflege unterstützt werden kann          beschreibt die unterschiedlichen Trage-Eigenschaften von tierischen, pflanzlichen, chemischen und synthetischen Textilfasern          unterscheidet die wichtigsten Textilien nach ihrer Herkunft, ihren Trage- und Pflegeeigenschaften          transferiert das Wissen über unterschiedliche Textilfasern in Praxisalltag</p>
	Lehrmittel Überbetriebliche Kurse Kurse ÜK	3
	<b>Thema/Inhalt</b>	<b>1.5 Unterstützt Mobilisationen, Lagerungen und Transfer von Klientinnen und Klienten</b>
	<b>Ca. Woche</b>	44 / 45 <span style="float: right;"><i>Vertiefung und Fortsetzung im 3. und 4. Semester</i></span>
	<b>Leistungsziele</b>	<p>Die Assistentin Gesundheit und Soziales EBA...          Der Assistent Gesundheit und Soziales EBA...</p> <p>erkennt die Bedeutung der Mobilität für den Menschen          kennt die Regeln der rückschonenden Arbeit und transferiert sie in den Berufsalltag          erklärt Anteile des Bewegungsapparates anhand der Anatomie und der Physiologie          unterscheidet zwischen dem aktiven und dem passiven Bewegungsapparat          beschriftet die Knochen in einer Skizze des Skelettes          erklärt die Aufgaben der Wirbelsäule und der Wirbelkörper          nennt die fünf Abschnitte der Wirbelsäule in der richtigen Reihenfolge</p>
	Lehrmittel Überbetriebliche Kurse Kurse ÜK	3 A Woche 45 – 47 Unterstützung bei der Mobilisation
	<b>Thema/Inhalt</b>	<b>6.3 Arbeitet im Team zusammen, kennt die Rollen und Verantwortlichkeiten der Teammitglieder</b>
	<b>Ca. Woche</b>	46 / 47 <span style="float: right;"><i>Vertiefung und Fortsetzung im 2. und 3. Semester</i></span>
	<b>Leistungsziele</b>	<p>Die Assistentin Gesundheit und Soziales EBA...          Der Assistent Gesundheit und Soziales EBA...</p> <p>beschreibt die eigene Rolle in unterschiedlichen Teams          beurteilt die Rechte und Pflichten der unterschiedlichen Teammitglieder          befasst sich mit dem eigenen Leistungsauftrag als Mitarbeiter/in AGS in Ausbildung          zählt die Voraussetzungen auf, die eine gute Zusammenarbeit möglich machen          erklärt den Grundvorgang der zwischenmenschlichen Kommunikation: Sender/Botschaft/Empfänger          erklärt und beschreibt den Unterschied zwischen verbaler und nonverbaler Kommunikation          zählt Beispiele verbaler und nonverbaler Kommunikation auf          beschreibt und unterscheidet die Begriffe Beobachten und Wahrnehmen          übt sich im Beobachten, Wahrnehmen und Weiterleiten</p>
	Lehrmittel Überbetriebliche Kurse Kurse ÜK	6
	<b>Thema/Inhalt</b>	<b>6.2 Reflektieren</b>
	<b>Ca. Woche</b>	47 <span style="float: right;"><i>Fortsetzung im 3. Semester</i></span>
	<b>Leistungsziele</b>	<p>Die Assistentin Gesundheit und Soziales EBA...          Der Assistent Gesundheit und Soziales EBA...</p> <p>beschreibt Ursachen für Stress          beschreibt Massnahmen zur Stressbewältigung</p>
	Lehrmittel Überbetriebliche Kurse Kurse ÜK	6



	<b>Thema/Inhalt</b>	<b>2.2 Wirkt bei der Aktivierung von Klientinnen und Klienten mit</b>
	<b>Ca. Woche</b>	48 <i>Vertiefung und Fortsetzung im 3. Semester</i>
	<b>Leistungsziele</b>	Die Assistentin Gesundheit und Soziales EBA... Der Assistent Gesundheit und Soziales EBA... beschreibt Rituale, Feste, Feiertage im Tages-, Wochen- und Jahresablauf erklärt den Sinn, die Bedeutung und die Wirkung von Ritualen und Symbolen kennt und unterstützt die Rituale in der eigenen Institution setzt sich mit den eigenen Ritualen auseinander erkennt und respektiert die Rituale der Klienten
	Lehrmittel Überbetriebliche Kurse Kurse ÜK	2
	<b>Thema/Inhalt</b>	<b>3.2 Unterstützt Klientinnen und Klienten bei der Pflege von Wohnbereich, Pflanzen und Tieren</b>
	<b>Ca. Woche</b>	49 <i>Vertiefung und Fortsetzung im 2. Semester</i>
	<b>Leistungsziele</b>	Die Assistentin Gesundheit und Soziales EBA... Der Assistent Gesundheit und Soziales EBA... erklärt die Bedeutung und die Funktion des Wohnens für die Menschen erläutert die Grundsätze für die Pflege des Wohnbereiches (Wünsche der Klienten, Ökologie, Hygiene) beschreibt und unterscheidet drei Reinigungsarten beschreibt Reinigungsmethoden und Reinigungsabläufe unterscheidet verschiedene Schmutzarten und kennt die dafür notwendigen Reinigungsmittel
	Lehrmittel Überbetriebliche Kurse Kurse ÜK	4 B Woche 50 / 51 Unterstützen im Haushalt
	<b>Thema/Inhalt</b>	<b>5.3 Reinigt Apparate und Mobiliar und sorgt für deren Betriebsbereitschaft</b>
	<b>Ca. Woche</b>	49
	<b>Leistungsziele</b>	Die Assistentin Gesundheit und Soziales EBA... Der Assistent Gesundheit und Soziales EBA... zählt die einzelnen Schritte beim Vorgehen des Reinigens und Wartens von Apparaten auf beschreibt die Sicherheitsvorkehrungen beim Reinigen und Warten von Geräten begründet das Führen von Reinigungs- und Wartungslisten zählt Apparate und Mobiliar auf, für deren Reinigung und Wartung sie / er verantwortlich ist und nennt die Vorgaben des eigenen Betriebes
	Lehrmittel Überbetriebliche Kurse Kurse ÜK	4 A Woche 50 / 51 Reinigen von Apparaten und Mobiliar
	<b>Thema/Inhalt</b>	<b>2.3 Begleitet Klientinnen und Klienten auf Wegen</b>
	<b>Ca. Woche</b>	49
	<b>Leistungsziele</b>	Die Assistentin Gesundheit und Soziales EBA... Der Assistent Gesundheit und Soziales EBA... kennt die Bedeutung der Orientierung für die Menschen und nennt Orientierungshilfen unterscheidet zwischen räumlicher, personeller, zeitlicher und situativer Orientierung zählt auf, welche Abklärungen vor dem Begleiten gemacht werden müssen übt sich in der Planung eines Ausfluges mit Menschen mit Behinderungen beschreibt Massnahmen, die bewirken, dass sich die Klienten wohl und sicher fühlen können
	Lehrmittel Überbetriebliche Kurse Kurse ÜK	2 4 A Woche 50 / 51 Reinigen von Apparaten und Mobiliar
	<b>Thema/Inhalt</b>	<b>6.2 Beschreibt das eigene Verhalten, beurteilt dieses und zieht daraus Folgerungen für ihr/sein künftiges Verhalten</b>
	<b>Ca. Woche</b>	51
	<b>Leistungsziele</b>	Die Assistentin Gesundheit und Soziales EBA... Der Assistent Gesundheit und Soziales EBA... beschreibt die Bedeutung und den Sinn des Reflektierens ist fähig, sich selbst zu hinterfragen und zu beurteilen zählt die fünf Schritte der Selbstreflexion auf und lernt, diese anzuwenden
	Lehrmittel Überbetriebliche Kurse Kurse ÜK	6



	<b>Thema/Inhalt</b>	<b>2.5 Bereitet mit und für Klientinnen und Klienten Frühstück und Zwischenmahlzeiten</b>
	<b>Ca. Woche</b>	02
	<b>Leistungsziele</b>	Die Assistentin Gesundheit und Soziales EBA... Der Assistent Gesundheit und Soziales EBA... erkennt und begründet den hohen Wert, die Klientinnen und Klienten in die Zubereitung von Mahlzeiten miteinzubeziehen, sie zur Mitarbeit zu aktivieren beschreibt die Regeln der professionellen Kommunikation bei der Aktivierung zählt die Hygienerichtlinien auf, die bei der Zubereitung von Mahlzeiten beachtet werden müssen beschreibt die Prinzipien beim Anleiten von Klientinnen und Klienten beschreibt wie die Fähigkeiten der Klienten einbezogen und die Selbständigkeit gefördert werden kann nennt Kriterien für gesunde Frühstücksideen und Zwischenmahlzeiten
	Lehrmittel	2
	Überbetriebliche Kurse	5 A Woche 04 / 06
	Kurse ÜK	Frühstück und Zwischenmahlzeiten vorbereiten
	<b>Thema/Inhalt</b>	<b>3.1 Führt die Vor- und Nachbereitung des Essraums durch</b>
	<b>Ca. Woche</b>	03
	<b>Leistungsziele</b>	Die Assistentin Gesundheit und Soziales EBA... Der Assistent Gesundheit und Soziales EBA... erläutert die Bedeutung des Essens und des Raumes, in dem gegessen wird beschreibt Möglichkeiten, wie die Zusammenarbeit mit der Küche erleichtert werden kann beschreibt die verschiedenen Arbeitsschritte, die bei der Vor- und Nachbereitung eines Essraumes beachtet werden müssen zählt Kriterien auf, die beim Servieren und Abräumen berücksichtigt werden müssen nennt die Grundsätze, die beim Tischdecken, Servieren und Abräumen wichtig sind und wendet sie an beschreibt, wie die Ressourcen der Klienten in diese Arbeiten mit einbezogen werden können erklärt und begründet die Richtlinien der Lebensmittelhygiene
	Lehrmittel	3
	Überbetriebliche Kurse	5 A Woche 04 / 06
	Kurse ÜK	Vor- und Nachbereiten des Essraumes
	<b>Thema/Inhalt</b>	<b>5.1 Führt einfach administrative Arbeiten durch und nutzt dabei auch Informatikhilfsmittel</b>
	<b>Ca. Woche</b>	04 <i>Vertiefung und Fortsetzung im 2. Semester</i>
	<b>Leistungsziele</b>	Die Assistentin Gesundheit und Soziales EBA... Der Assistent Gesundheit und Soziales EBA... nennt Gründe und beschreibt Grundsätze für das Erstellen von Kassabüchern erklärt Gründe und Grundsätze für das Erstellen von Materialbestandslisten und Dokumentenablagen erstellt ein Kassabuch, hält Geldbewegungen buchhalterisch fest und dokumentiert sie mit Belegen erklärt die Notwendigkeit des sorgfältigen Umgehens mit fremdem Geld
	Lehrmittel	5
	Überbetriebliche Kurse	
	Kurse ÜK	
	<b>Thema/Inhalt</b>	<b>5.2 Nimmt Informationen entgegen und leitet diese weiter</b>
	<b>Ca. Woche</b>	04 <i>Vertiefung und Fortsetzung im 2. Semester</i>
	<b>Leistungsziele</b>	Die Assistentin Gesundheit und Soziales EBA... Der Assistent Gesundheit und Soziales EBA... übt und nutzt das Beobachten als Werkzeug in der Betreuungsarbeit zählt Instrumente auf, die zum Erhalten und Weiterleiten von Informationen wichtig sind beschreibt, warum ein guter Informationsfluss für alle Beteiligten sehr wichtig ist
	Lehrmittel	5
	Überbetriebliche Kurse	
	Kurse ÜK	

<b>Thema/Inhalt</b>	<b>5.4 Wirkt bei der Bewirtschaftung von Material mit</b>
<b>Ca. Woche</b>	04 <i>Vertiefung und Fortsetzung im 2. Semester</i>
<b>Leistungsziele</b>	Die Assistentin Gesundheit und Soziales EBA... Der Assistent Gesundheit und Soziales EBA... erklärt einer Kollegin die Ziele und Richtlinien für das Lagern und Bewirtschaften unterschiedlicher Materialien im eigenen Betrieb beschreibt und erklärt die Kriterien bei der Eingangserfassung, der Einlagerung und der Lagerpflege
Lehrmittel Überbetriebliche Kurse Kurse ÜK	5
<b>Lehrjahr</b>	<b>1</b>
<b>Semester</b>	<b>2 / Frühjahrssemester</b>

<b>Thema/Inhalt</b>	<b>6.3 Teamarbeit</b>
<b>Ca. Woche</b>	08 <i>Vertiefung und Fortsetzung im 3. Semester</i>
<b>Leistungsziele</b>	Die Assistentin Gesundheit und Soziales EBA... Der Assistent Gesundheit und Soziales EBA... erklärt den Sinn und die Wirkung von Feedbacks beschreibt und beachtet die Regeln beim Geben und Nehmen von Feedbacks kennt die Voraussetzungen und die Wirkung des aktiven Zuhörens beschreibt die Techniken des aktiven Zuhörens und übt diese erklärt die Kriterien einer guten Zusammenarbeit
Lehrmittel Überbetriebliche Kurse Kurse ÜK	6

<b>Thema/Inhalt</b>	<b>2.6 Klientinnen- und klientenbezogen handeln und aufmerksam die Beziehung gestalten</b>
<b>Ca. Woche</b>	09 <i>Vertiefung und Fortsetzung im 3. Semester</i>
<b>Leistungsziele</b>	Die Assistentin Gesundheit und Soziales EBA... Der Assistent Gesundheit und Soziales EBA... transferiert die Kenntnisse einer professionellen Kommunikation in die eigene Praxis und reflektiert die eigenen Erfahrungen nennt unterschiedliche Behinderungsformen erklärt die Prinzipien im Umgang mit Klientinnen und Klienten, je nach ihrer Beeinträchtigung
Lehrmittel Überbetriebliche Kurse Kurse ÜK	2

<b>Thema/Inhalt</b>	<b>1.2 Hilfestellung im Zusammenhang mit der Ausscheidung</b>
<b>Ca. Woche</b>	10 / 11 <i>Vertiefung und Fortsetzung im 3. Semester</i>
<b>Leistungsziele</b>	Die Assistentin Gesundheit und Soziales EBA... Der Assistent Gesundheit und Soziales EBA... setzt sich mit den eigenen Hygiene- und Ausscheidungsgewohnheiten auseinander erklärt die Bedeutung, die die Ausscheidung für den Menschen hat setzt sich mit Scham- und Ekelgefühlen auseinander und kennt deren Bedeutung und deren Ausdrucksformen kennt Möglichkeiten, mit Scham- und Ekelgefühlen umzugehen beschreibt Grundsätze zum Schutz der Intimsphäre beschreibt den Bau und die Funktion der Ausscheidungsorgane
Lehrmittel Überbetriebliche Kurse Kurse ÜK	6 A KW 13 - 15 Ausscheidung

	<b>Thema/Inhalt</b>	<b>3.4 Unterstützt Klientinnen und Klienten bei der Wäschepflege</b>
	<b>Ca. Woche</b>	12
	<b>Leistungsziele</b>	Die Assistentin Gesundheit und Soziales EBA... Der Assistent Gesundheit und Soziales EBA... erklärt die Bedeutung der Wäschesymbole begründet die Wahl der Waschprogramme und –temperaturen erklärt und beschreibt die acht Arbeitsschritte der Wäschepflege und kennt deren wichtigste Grundsätze setzt sich mit den Bedürfnissen der Klientinnen und Klienten in Bezug auf deren Wäsche und Kleider auseinander beschreibt Möglichkeiten, wie Klientinnen und Klienten in ihrer Selbständigkeit unterstützt werden können setzt sich mit der Umweltverträglichkeit und der Sozialverträglichkeit in der Textilindustrie auseinander
	Lehrmittel	3
	Überbetriebliche Kurse	6 B KW 13 - 15
	Kurse ÜK	Textilpflege
	<b>Thema/Inhalt</b>	<b>6.1 Ressourcen für die Ausführungen eines Auftrages</b>
	<b>Ca. Woche</b>	13
	<b>Leistungsziele</b>	Die Assistentin Gesundheit und Soziales EBA... Der Assistent Gesundheit und Soziales EBA... setzt sich mit dem Leitbild der eigenen Institution auseinander beschreibt das eigene Pflichtenheft und setzt sich mit den eigenen Kompetenzen auseinander zählt die Grundsätze der Delegation auf beschreibt die Kriterien beim Vorbereiten einer beruflichen Handlung
	Lehrmittel	6
	Überbetriebliche Kurse	
	Kurse ÜK	
	<b>Thema/Inhalt</b>	<b>5.2 Informationen entgegennehmen und weiterleiten</b>
	<b>Ca. Woche</b>	13
	<b>Leistungsziele</b>	Die Assistentin Gesundheit und Soziales EBA... Der Assistent Gesundheit und Soziales EBA... skizziert das Organigramm der eigenen Institution beschreibt die Bedeutung der Dienstwege erklärt die Orientierungspflicht innerhalb des Organigramms nennt Grundsätze bei der Informationsübermittlung
	Lehrmittel	6
	Überbetriebliche Kurse	
	Kurse ÜK	
	<b>Thema/Inhalt</b>	<b>4.1 Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz</b>
	<b>Ca. Woche</b>	14
	<b>Leistungsziele</b>	Die Assistentin Gesundheit und Soziales EBA... Der Assistent Gesundheit und Soziales EBA... erklärt die Begriffe „Arbeitssicherheit“, „Betriebsunfall“ und „Berufskrankheit“ anhand von Beispielen kennt die typischen Unfallursachen und Belastungen im eigenen Berufsfeld zählt unfall- und krankheitsverhütende Massnahmen für das eigene Berufsfeld auf und transferiert diese in den eigenen Praxisalltag zählt vorbeugende Brandschutzmassnahmen auf und setzt sich mit den Brandschutzmassnahmen des eigenen Betriebes auseinander erkennt und beschreibt die Bedeutung der Gefahrensymbole auf Produkten beschreibt den richtigen Umgang mit gefährlichen Stoffen, damit Gesundheit und Umwelt geschützt sind
	Lehrmittel	4
	Überbetriebliche Kurse	
	Kurse ÜK	

	<b>Thema/Inhalt</b>	<b>4.3 Wohn- und Lebensräume sicher halten</b>
	<b>Ca. Woche</b>	15
	<b>Leistungsziele</b>	<p>Die Assistentin Gesundheit und Soziales EBA...            Der Assistent Gesundheit und Soziales EBA...            erklärt den Fachausdruck „Ökologie“ und erkennt eigene Möglichkeiten, im Alltag ökologisch zu handeln            beschreibt Massnahmen für einen umweltbewussten Umgang mit Chemikalien, Wasser und Energie            kennt die Bedeutung des Begriffs „Recycling“ und beschreibt den Stoffkreislauf wichtiger Rohstoffe            erläutert die Notwendigkeit der Abfallverminderung und der Abfalltrennung</p>
	Lehrmittel Überbetriebliche Kurse Kurse ÜK	4
	<b>Thema/Inhalt</b>	<b>2.1 Mitwirkung bei der Umsetzung der Tagesstruktur von Klientinnen und Klienten</b>
	<b>Ca. Woche</b>	16
	<b>Leistungsziele</b>	<p>Die Assistentin Gesundheit und Soziales EBA...            Der Assistent Gesundheit und Soziales EBA...            setzt sich mit der Bedeutung einer Tagesstruktur für Menschen auseinander und kann sie beschreiben            definiert die Lebensbereiche, die den eigenen Alltag prägen und kann sie mit Beispielen erklären            beschreibt die Lebensbereiche, die den Alltag der Klientinnen und Klienten strukturieren und prägen            erläutert Kriterien, die bei der Umsetzung der Tagesstrukturen in Institutionen beachtet werden müssen</p>
	Lehrmittel Überbetriebliche Kurse Kurse ÜK	2 7 A KW 19 - 21 Mitwirkung bei der Umsetzung der Tagesstruktur
	<b>Thema/Inhalt</b>	<b>3.3 Ernährungslehre</b>
	<b>Ca. Woche</b>	19 - 21
	<b>Leistungsziele</b>	<p>Die Assistentin Gesundheit und Soziales EBA...            Der Assistent Gesundheit und Soziales EBA...            setzt sich mit dem eigenen Essverhalten auseinander            erklärt die Bedeutung der sechs Stufen der Lebensmittelpyramide            ordnet die Lebensmittel der Pyramidenstufen zu und zählt die Nährstoffgruppen auf            beschreibt die Regeln einer gesunden Ernährung            erklärt den Unterschied zwischen dem Grundumsatz und dem Leistungsumsatz            begründet, warum selbständiges Einkaufen können wichtig ist            erläutert die unterschiedlichen Ernährungsempfehlungen für betagte Menschen und Menschen mit unterschiedlichen Beeinträchtigungen            nennt Kriterien für die Auswahl von Lebensmitteln beim Einkaufen            kennt Angaben, die auf Lebensmittelverpackungen stehen müssen            übt sich im Zusammenstellen eines gesunden Menüplans            kann Mengenangaben von Rezepten umrechnen</p>
	Lehrmittel Überbetriebliche Kurse Kurse ÜK	3
	<b>Thema/Inhalt</b>	<b>5.4 Materialbewirtschaftung</b>
	<b>Ca. Woche</b>	
	<b>Leistungsziele</b>	<p>Die Assistentin Gesundheit und Soziales EBA...            Der Assistent Gesundheit und Soziales EBA...            erklärt einer Kollegin die Ziele und Richtlinien für das Lagern und Bewirtschaften unterschiedlicher Materialien im eigenen Betrieb            Beschreibt und erklärt die Kriterien bei der Eingangserfassung, der Einlagerung und der Lagerpflege</p>
	Lehrmittel Überbetriebliche Kurse Kurse ÜK	





	<b>Thema/Inhalt</b>	<b>5.1 Administrative Arbeiten durchführen</b>
	<b>Ca. Woche</b>	21
	<b>Leistungsziele</b>	Die Assistentin Gesundheit und Soziales EBA... Der Assistent Gesundheit und Soziales EBA... nennt Gründe und beschreibt Grundsätze für das Erstellen von Kassabüchern erstellt ein Kassabuch, hält Geldbewegungen buchhalterisch fest und dokumentiert sie mit Belegen erklärt die Notwendigkeit des sorgfältigen Umgehens mit fremdem Geld
	Lehrmittel Überbetriebliche Kurse Kurse ÜK	
	<b>Thema/Inhalt</b>	<b>4.2 Hygiene und Sicherheit</b>
	<b>Ca. Woche</b>	22
	<b>Leistungsziele</b>	Die Assistentin Gesundheit und Soziales EBA... Der Assistent Gesundheit und Soziales EBA... beschreibt die Gründe für eine Isolation von Klientinnen und Klienten nennt Massnahmen bei einer Isolation versteht, was eine Isolation für Klientinnen und Klienten bedeutet und handelt entsprechend Repetition 1. Semester: Hygienerichtlinien
	Lehrmittel Überbetriebliche Kurse Kurse ÜK	
	<b>Thema/Inhalt</b>	<b>3.2 Unterstützung bei der Pflege von Wohnbereich, Pflanzen und Tieren</b>
	<b>Ca. Woche</b>	25
	<b>Leistungsziele</b>	Die Assistentin Gesundheit und Soziales EBA... Der Assistent Gesundheit und Soziales EBA... Erklärt die Grundsätze bei der Pflege von Pflanzen und Blumen Erläutert die Grundsätze bei der Haltung von Tieren
	Lehrmittel Überbetriebliche Kurse Kurse ÜK	3
	<b>Thema/Inhalt</b>	<b>6.3 Teamarbeit</b>
	<b>Ca. Woche</b>	26 / 27
	<b>Leistungsziele</b>	Die Assistentin Gesundheit und Soziales EBA... Der Assistent Gesundheit und Soziales EBA... Repetiert die Kriterien einer guten Zusammenarbeit Beschreibt die Merkmale einer Gruppenstruktur Erklärt die Entwicklungsphasen und die Dynamik in Gruppenprozessen Erklärt die Bedeutung des Begriffes „Teamorientierung“ und zählt die dafür notwendigen Verhaltensmassnahmen auf
	Lehrmittel Überbetriebliche Kurse Kurse ÜK	69

<b>Lehrjahr</b>	<b>2</b>
<b>Semester</b>	<b>3 / Herbstsemester</b>

<b>Thema/Inhalt</b>	<b>1.4 Prophylaxen</b>
<b>Ca. Woche</b>	34 / 35 <span style="float: right;"><i>Vertiefung und Fortsetzung im 4. Semester</i></span>
<b>Leistungsziele</b>	Die Assistentin Gesundheit und Soziales EBA... Der Assistent Gesundheit und Soziales EBA... erklärt den Begriff „Prophylaxe“ beschreibt, was es bedeutet, sich „sicher“ zu fühlen beschreibt, was das Gefühl der Sicherheit für Klientinnen und Klienten bedeutet erklärt den Begriff „Dekubitus“ und erläutert die vier Schweregrade nennt die Dekubitus-gefährdeten Körperstellen beschreibt Ursachen für und Massnahmen gegen Dekubitus erklärt den Begriff „Kontraktur“ beschreibt Ursachen für und Massnahmen gegen Kontrakturen erklärt die Definition für Arthrose und Arthritis beschreibt Ursachen und Symptome bei Arthrose und Arthritis und nennt lindernde Massnahmen zählt Ursachen für und Massnahmen gegen Stürze auf
Lehrmittel Überbetriebliche Kurse Kurse ÜK	1 9 A KW 34 / 35 Prophylaxe

<b>Thema/Inhalt</b>	<b>1.3 Körperpflege</b>
<b>Ca. Woche</b>	35 / 36 <span style="float: right;"><i>Fortsetzung im 4. Semester / Sexualität</i></span>
<b>Leistungsziele</b>	Die Assistentin Gesundheit und Soziales EBA... Der Assistent Gesundheit und Soziales EBA... beschreibt den Aufbau der Haut erklärt die Hauptfunktionen der Haut unterscheidet die vier Hauttypen nennt Beobachtungskriterien für normale und veränderte Haut begründet den Spannungszustand der Haut zählt Ursachen für Farbveränderungen der Haut auf erläutert die Pflege bei dünner und trockener Haut erkennt krankhafte Hautveränderungen wie Pilz, Blasen, Dekubitus
Lehrmittel Überbetriebliche Kurse Kurse ÜK	1

<b>Thema/Inhalt</b>	<b>2.7 Ruhen und Schlafen</b>
<b>Ca. Woche</b>	37 - 39
<b>Leistungsziele</b>	Die Assistentin Gesundheit und Soziales EBA... Der Assistent Gesundheit und Soziales EBA... erklärt die Bedeutung eines gesunden Schlafes und des Ruhens für den Menschen setzt sich mit den Schlafgewohnheiten, Bedürfnissen und Ritualen auseinander und wirkt unterstützend zählt Einflussfaktoren auf, die den Schlaf-Wach-Rhythmus beeinflussen beschreibt Bedingungen und Verhaltensregeln, die einen gesunden Schlaf fördern erkennt die vier Arten von Schlafstörungen und beschreibt entsprechende Massnahmen zur Linderung zählt körperliche, psychische und gesellschaftliche Ursachen für Schlafstörungen auf setzt sich mit den eigenen Schlafgewohnheiten auseinander
Lehrmittel Überbetriebliche Kurse Kurse ÜK	2

	<b>Thema/Inhalt</b>	<b>2.2 Aktivierung</b>
	<b>Ca. Woche</b>	40
	<b>Leistungsziele</b>	<p>Die Assistentin Gesundheit und Soziales EBA...            Der Assistent Gesundheit und Soziales EBA...            beschreibt die Bedeutung der Aktivierung in der Betreuung und Pflege            begründet, warum sich die Aktivierungsformen an den Ressourcen der Klientinnen und Klienten orientieren soll            zählt die Vorgehensschritte bei einer Aktivierung auf            erklärt, warum die Haltung der betreuenden Person viel zum Erfolg der Aktivierung beiträgt und beschreibt die Haltungsprinzipien            beschreibt die Bedeutung und die Funktion des gemeinsamen Spielens und Singens            beschreibt die Bedeutung und die Funktion des Werkens und Bastelns, des Gestaltens mit Farben und Textilien            beschreibt die Bedeutung und das Ziel der Bewegung im Raum und im Wasser            kennt die Sicherheitslinien zu den Aktivierungsformen, die die Sicherheit der Klientinnen und Klienten und die eigene Sicherheit gewährleisten            beschreibt den Unterschied zwischen körperlicher und psychischer Sicherheit</p>
	Lehrmittel	2
	Überbetriebliche Kurse	10 A KW 42 - 44
	Kurse ÜK	Aktivierung
	<b>Thema/Inhalt</b>	<b>2.5 Klientenbezogen handeln und aufmerksam die Beziehung gestalten</b>
	<b>Ca. Woche</b>	43 / 44
	<b>Leistungsziele</b>	<p>Die Assistentin Gesundheit und Soziales EBA...            Der Assistent Gesundheit und Soziales EBA...            beschreibt die Merkmale einer professionellen Beziehung            nennt Kriterien für einen professionellen Umgang mit psychischer und/oder körperlicher Nähe und Distanz in der Betreuung            erklärt den Begriff „Behinderung“            unterscheidet und erläutert die fünf Behinderungsformen            beschreibt und begründet die Prinzipien in der Betreuung von Menschen mit</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Körperbehinderung</li> <li>• Sinnesbehinderung</li> <li>• geistiger Behinderung</li> <li>• psychischer Behinderung</li> <li>• Mehrfachbehinderung</li> </ul>
	Lehrmittel	2
	Überbetriebliche Kurse	
	Kurse ÜK	
	<b>Thema/Inhalt</b>	<b>1.5 Unterstützung bei Mobilisation, Lagerungen und Transfers</b>
	<b>Ca. Woche</b>	45
	<b>Leistungsziele</b>	<p>Die Assistentin Gesundheit und Soziales EBA...            Der Assistent Gesundheit und Soziales EBA...            erklärt den Begriff „Kinästhetik“ und beschreibt deren Ziel            erklärt den Unterschied zwischen Mobilisation und Transfer            nennt unterschiedliche Lagerungsmöglichkeiten und setzt sie gezielt ein            zählt Lagerungshilfsmittel auf und beschreibt deren fachgerechten Einsatz            zählt Transferhilfsmittel auf und beschreibt deren fachgerechten Einsatz            zählt Mobilisationshilfsmittel auf und beschreibt deren fachgerechten Einsatz</p>
	Lehrmittel	1
	Überbetriebliche Kurse	11 A KW 48 / 49
	Kurse ÜK	Mobilisation

	<b>Thema/Inhalt</b>	<b>1.6 Kontrolle der Vitalzeichen Gewichts- und Grössenkontrolle</b>
	<b>Ca. Woche</b>	46 - 48
	<b>Leistungsziele</b>	<p>Die Assistentin Gesundheit und Soziales EBA...            Der Assistent Gesundheit und Soziales EBA...            beschreibt die Aufgaben des Herz-Kreislauf-Systems            beschreibt die Lage und den Aufbau des Herzens            unterscheidet zwischen dem Lungenkreislauf und dem Körperkreislauf            erläutert an einer Abbildung den Weg des Blutes durch Herz-Lunge-Körper            nennt die Fachausdrücke der wichtigsten Blutgefässe und erklärt deren Aufgaben            erklärt die Phasen der Systole und der Diastole            beschreibt den Vorgang beim „Gasausbruch“            zählt Risikofaktoren für Herzerkrankungen auf            erklärt den Begriff „Arteriosklerose“ und beschreibt Ursachen und Folgen            erklärt den Begriff „Herzinsuffizienz“ und beschreibt Ursachen und Folgen</p>
	Lehrmittel	1
	Überbetriebliche Kurse	46 - 48
	Kurse ÜK	11 B KW 48 / 49
	<b>Thema/Inhalt</b>	<b>6.2 Reflektieren Krisensituationen</b>
	<b>Ca. Woche</b>	50 / 51
	<b>Leistungsziele</b>	<p>Die Assistentin Gesundheit und Soziales EBA...            Der Assistent Gesundheit und Soziales EBA...            definiert den Begriff „Krise“            nennt Gründe für Verlustkrisen und beschreibt deren Äusserungsformen            beschreibt Verhaltensregeln im Umgang mit trauernden Menschen            erklärt die Begriffe „Gewalt“ und „Aggression“ und beschreibt deren möglichen Ursachen            nennt Unterschiede zwischen seelischer und körperlicher Gewalt oder aggressiven Verhaltensweisen            erklärt den Begriff „Autoaggression“, nennt Beispiele und mögliche Ursachen            beschreibt Verhaltensregeln im Umgang mit aggressiven oder gewalttätigen Menschen</p>
	Lehrmittel	6
	Überbetriebliche Kurse	
	Kurse ÜK	
	<b>Thema/Inhalt</b>	<b>1.7 Erkennt ausserordentliche Situationen und holt Hilfe</b>
	<b>Ca. Woche</b>	01 - 03
	<b>Leistungsziele</b>	<p>Die Assistentin Gesundheit und Soziales EBA...            Der Assistent Gesundheit und Soziales EBA...            definiert den Begriff „Notfall“            unterscheidet innere und äussere Ursachen für Notfälle            reflektiert selbst erlebte Notfälle            setzt sich mit den Notfall-Konzepten des Lehrbetriebes auseinander            erläutert die Ziele der ersten Hilfe            zählt das Vorgehen nach dem Ampelprinzip auf            zählt die sechs Notfall-Telefonnummern auf            beschreibt die Symptome, Gefahren und Massnahmen bei</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewusstlosigkeit</li> <li>• Herzstillstand</li> <li>• Blutungen</li> <li>• Verbrennungen</li> <li>• Knochenbrüchen</li> <li>• Unterzuckerung</li> <li>• epileptischem Anfall</li> <li>• Vergiftungen</li> <li>• Insektenstichen</li> </ul>
	Lehrmittel	1
	Überbetriebliche Kurse	12 A KW 03 / 04
	Kurse ÜK	Holt Hilfe in ausserordentlichen Situationen



<b>Thema/Inhalt</b>	<b>1.2 Hilfestellung im Zusammenhang mit der Ausscheidung</b>
<b>Ca. Woche</b>	04
<b>Leistungsziele</b>	Die Assistentin Gesundheit und Soziales EBA... Der Assistent Gesundheit und Soziales EBA... erklärt den Begriff „Inkontinenz“ und zählt Ursachen auf beschreibt die Symptome für eine Drang- und eine Überlaufinkontinenz und nennt Hilfsmittel beschreibt die Prinzipien beim Begleiten zur Toilette und beim Toilettentraining beschreibt Ursachen und Therapiemöglichkeiten bei einer Stuhlinkontinenz beschreibt die für diese Handlungskompetenz zusätzlich notwendigen Kompetenzen und Querschnittressourcen
Lehrmittel Überbetriebliche Kurse Kurse ÜK	1

<b>Lehrjahr</b>	<b>2</b>
<b>Semester</b>	<b>4 / Frühlingssemester</b>

<b>Thema/Inhalt</b>	<b>2.8 Bei der Begleitung von Sterbenden mitwirken</b>
<b>Ca. Woche</b>	08 - 11
<b>Leistungsziele</b>	Die Assistentin Gesundheit und Soziales EBA... Der Assistent Gesundheit und Soziales EBA... erklärt die Begriffe 'Verlust' und 'Trauer' beschreibt die fünf Sterbephasen nach Elisabeth Kübler-Ross beschreibt Kriterien eines professionellen Umgangs mit trauernden Menschen reflektiert Möglichkeiten der Trauerarbeit im Betreuungsteam erläutert die Notwendigkeit, über religiöse Bräuche von Klientinnen und Klienten Bescheid zu wissen erklärt die Ziele und rechtlichen Aspekte einer Patientenverfügung und eines Testaments nennt die Unterschiede zwischen direkter aktiver, indirekter aktiver und passiver Sterbehilfe beschreibt, Symptome, Veränderungen und Zeichen bei sterbenden Menschen erklärt die Bedeutung des Begriffes 'palliative care' oder 'Palliative Pflege' nennt Kriterien einer professionellen Begleitung von Menschen in deren letzten Tagen und beim Sterben kennt die Definition des 'eigentlichen Todeszeitpunktes' zählt sichere und unsichere Todeszeichen auf nennt das Ziel und beschreibt die Richtlinien bei der Versorgung von verstorbenen Menschen
Lehrmittel Überbetriebliche Kurse Kurse ÜK	2

<b>Thema/Inhalt</b>	<b>1.4 Prophylaxen</b>
<b>Ca. Woche</b>	12 - 14
<b>Leistungsziele</b>	Die Assistentin Gesundheit und Soziales EBA... Der Assistent Gesundheit und Soziales EBA... erklärt den Fachbegriff 'Pneumonie' beschreibt den Bau und die Funktion der Atmungsorgane nennt Ursachen und Symptome für Asthma bronchiale, COPD und Pneumonie beschreibt Massnahmen, die die Atmung unterstützen und verbessern können nennt Massnahmen der Aspirationsprophylaxe erklärt die Wirkung von Inhalationen erklärt die Fachbegriffe 'Thrombose', 'Thrombus' und 'Embolus' nennt die wichtigsten Bestandteile des Blutes und erklärt deren Aufgaben erklärt den Vorgang bei der Blutgerinnung nennt Ursachen für Thrombosen nennt prophylaktische Massnahmen gegen Thrombosen
Lehrmittel Überbetriebliche Kurse Kurse ÜK	1



	<b>Thema/Inhalt</b>	<b>1.3 Sexualität</b>
	<b>Ca. Woche</b>	14 - 18
	<b>Leistungsziele</b>	Die Assistentin Gesundheit und Soziales EBA... Der Assistent Gesundheit und Soziales EBA... beschreibt Bedürfnisse und Ausdrucksformen von Sexualität, je nach Individuum, Alter und Kultur setzt sich mit dem eigenen Frau-Sein oder Mann-Sein auseinander beschreibt den Menstruationszyklus kennt die wichtigsten Verhütungsmethoden und deren Vor- und Nachteile kann sexuelle Belästigung erkennen und beschreibt Massnahmen, sich zur Wehr zu setzen beschreibt den Nutzen eines Menstruationskalenders begründet das Führen eines Menstruationskalenders für Frauen mit geistiger Beeinträchtigung
	Lehrmittel Überbetriebliche Kurse Kurse ÜK	1